# Kleine Mittheilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

wiesen in einem ausführlichen Artikel über die Fabrikation der ganz leichten Seidenstoffe darauf hin, dass es unbedingt nötig ist, in unsere Industrie neue Artikel einzuführen. Lyon kann heute in leichten Seidenstoffen wie Mousseline, Krepp, Toile de soie und Gaze, nicht genug liefern. Alle genannten Artikel stehen in ausgezeichneter Nachfrage und erzielen befriedigende Preise. Ausserdem sind Liberty-Stoffe gefragt, die unerwarteter Weise in grössern Verbrauch gekommen sind und worin die Nachfrage einstweilen das Angebot übersteigt. Gemusterte Gewebe in Blousenstoffen haben sehr unter der Ungunst der Mode zu leiden, besonders grossgemusterte. Der Umsatz in Damassés lässt sehr zu wünschen übrig.

**Lyon,** 26. Februar (Eigenbericht). Die mechanische Weberei ist immer noch vollauf beschäftigt, namentlich in Mousselinegeweben und Krepp. Für Blousenzwecke werden auch Taffete verlangt. In rohseidenen Geweben für Stückfärberei ist ziemlicher Bedarf vorhanden. Leider ist für die Handwebstühle der Croix-Rousse und auf dem Land noch wenig Beschäftigung in Aussicht.

## Baumwollmarkt.

Nach den neuesten Berichten sind die Baumwollwebereien überall recht gut beschäftigt und sind die Baumwoll- und Warenpreise fortwährend im Steigen begriffen. Eine bekannte Firma äussert sich über die Lage folgendermassen: „Das Textilgeschäft geht gut. An den Kontinentalmärkten macht sich zwar für einige Erzeugnisse ein Zögern der Abnehmer infolge erhöhter Forderungen bemerkbar, aber auf vielen Gebieten kommen doch fortgesetzt belangreiche Ordres herein. Aehnlich liegt die Sache in England, das aber im ganzen genommen noch besser beschäftigt zu sein scheint als der Kontinent. Im Laufe des Jahres 1902 ist nach einem Bericht der Handelskammer von Oldham die Spindelzahl um 500,000 vermehrt worden, 250,000 werden demnächst in Tätigkeit treten; auch sind weitere Vergrösserungen projektiert. Im nördlichen Industriebezirk der Vereinigten Staaten hat während des letzten Jahres nicht nur eine beträchtliche Vermehrung der Spindeln, Webstühle etc. stattgefunden, sondern es sind vor allem durchgreifende Verbesserungen der Leistungsfähigkeit vorgenommen worden und in dem Bestreben, die Betriebsanlagen stets auf höchster Stufe zu erhalten, tut es der bekannte C. D. Borden allen andern zuvor. Derselbe hat voriges Jahr drei Millionen Dollars für die Erweiterung und Renovierung seiner Fabrikanlagen aufgewendet. Die Geschäftsresultate des verflossenen Jahres sind im ganzen Fall-River-Distrikte für die dortigen Baumwoll-Webereien, Spinnereien und Druckereien recht befriedigende gewesen.

## Kleine Mittheilungen.

**Chinesische Zolldeklarierung von Lyoner Seidenwaren.** Dem „Leipz. Tagbl.“ wird berichtet: „Bezüglich der Beschwerden der Lyoner Handelskammer, dass Lyoner Seidenwaren von den chinesischen Zollbehörden mit einem Zoll bis zu $9^3/_4$ % anstatt 5 % dem Werte nach belegt würden, erklärt eine amtliche Note, Frankreich pflege jetzt mit der chinesischen Regierung Verhandlungen, damit der neue Tarifsatz dem früheren Zoll von 5 % vom Werte entspreche. Inzwischen habe das französische Ministerium des Aeussern von der chinesischen Zollverwaltung die Anwendung des vorteilhaftesten Zollregimes auf französische Ware erlangt, nach welchem die französischen Kaufleute die Wahl zwischen dem Zoll von 5 % vom Werte und dem andern Mächten zugestandenen niedrigsten Zollsatz haben.“

## Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.

### An die Stellen- und Angestellten-Suchenden der Seidenindustrie.

Wir erlauben uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass das Central-Stellenvermittlungsbureau des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, Zürich, Sihlstrasse 20, die von uns eingerichtete Stellenvermittlung für webereitechnisches Personal besorgt, Angebot und Nachfrage entgegennimmt und vermittelt.

Jeder Stellesuchende konkurriert während sechs Monaten bei allen für ihn passenden Vakanzen; den Angestellte suchenden Firmen werden die passenden Bewerber nebst der Auskunft über dieselben unentgeltlich namhaft gemacht. In beiden Fällen wird auf allfällige frühere Beziehungen zwischen den Beteiligten Rücksicht genommen und überhaupt strengste Verschwiegenheit beobachtet.

Als weiteres Mittel zum Austausch von Angebot und Nachfrage betreffend webereitechnischem Personal eignet sich besonders auch die Ausschreibung in unserm Vereinsorgan „Mittheilungen über Textilindustrie“, das am Anfang und Mitte jeden Monats erscheint. Inserate sind bis zum 10. und 25. des Monates an die Expedition: S. Oberholzer, Münstergasse 19, Zürich I, zu richten.

Prospekte etc. können beim Bureau, Sihlstrasse 20, Zürich bezogen werden.

Indem wir Ihnen diese beiden Institutionen bestens empfohlen halten, zeichnen

Mit Hochachtung

**Der Vorstand.**

## Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

### Frage 65.

Ist es vorteilhafter, die Hebeschäfte (Tringles) oben- oder unterhalb des Harnischbrettes anzubringen? Welches sind die Vor- und Nachteile des einen wie des andern Systems?

### Frage 67.

Welche mechanische Jacquardmaschine mit Tringleseinrichtung ist vorteilhafter: die Doppelhub- oder die Hoch- und Tieffachmaschine? Empfiehlt es sich vielleicht, das eine oder andere System speziell für leichte oder schwere Qualitäten zu verwenden?

### Frage 69.

Welche Schifflifangvorrichtung wird heute in Webereikreisen als die beste erachtet? Was kostet eine solche praktische und absolut sichere Vorrichtung?

### Antwort auf Frage 68.

Gute Weberschiffchen zu annehmbaren Preisen liefert J. Suter, Schifflifabrikant, Hinweil.